

INHALT

Vorwort

7

1. «Die hermeneutische Erfahrung»

1.1	Auf dem Weg zur «hermeneutischen Erfahrung»	9
1.2	Traditionen und ihre «Geschichte»	12
1.3	Die Konstruktivität von Traditionen	16
1.4	Die hermeneutische Wende zur eigenen Religion	19
1.5	Über die Pluralisierung von Traditionen	22
1.6	Vertrauensverluste als Sprachprobleme	24
1.7	Die Lektürebedingungen religiöser Existenz: Von der «Analogie» zur «Ironie»	28
1.8	Texte sind nicht gleich Texte	31

2. Hermeneutik und Verlangen

2.1	Sprache und Bedeutung	37
2.2	Hermeneutik und die Totalität der Bedeutung	41
2.3	Schleiermacher als Hermeneut: Auf der Suche nach dem Theologischen	43
2.4	Die «Dialektik» als Knotenpunkt	49
2.5	Die Spaltung des Selbstbewusstseins und die erfüllte Zeit	54

3. Hermeneutische Ethik.

Zur Theorie moralischen Verstehens im kulturellen Kontext

3.1	Die semiotische Signatur menschlichen Handelns	59
3.2	Exkurs zu Hegels Zeichenlehre	64
3.3	Semiotische und pragmatische Motive als Elemente einer hermeneutisch-ethischen Basistheorie	66
3.4	Begründen, Verstehen und Handeln	73
3.5	Die Krise der Anwendung und die Bedeutung einer Handlung	78
3.6	Auf dem Weg zu einem qualifizierten Begriff hermeneutischen Handelns bei Paul Ricœur	82
3.7	«Applikation» in der hermeneutischen Ethik Hans-Georg Gadamer	92

4. «Frónesis». Historisch-systematische Prolegomena zu einer hermeneutischen Kategorie

4.1	Vorbemerkungen zur Aktualität des Begriffs	100
4.2	Die Antike	102
4.3	Patristik und Mittelalter	109
4.4	Humanismus, Renaissance und frühe Neuzeit	115
4.5	Neuzeit und frühe Moderne	119
4.6	Gegenwart	124

5. Sensus communis – ein «Vermögen»? Quasi-anthropologische und hermeneutische Aspekte in John Rawls' Sozialethik

5.1	Anmerkungen zur Konjunktur und Semantik	126
5.2	Zur Rekonstruktion des «sensus communis»	129
5.3	Die Ethik einer Liquidation des Gemeinnsinns und die Hermeneutik des unauflösbaren Konflikts	142
5.4	«Common sense» und «sense of justice»: Stationen zu einer hermeneutischen Sozialphilosophie	146
5.5	«The Law of Peoples» – eine hermeneutische Vertiefung	153
5.6	Die Ethik einer Produktion von Gemeinnsinn	159
5.7	Abschließende Bemerkungen	163

6. Gibt es eine Repräsentation des Absoluten?

6.1	Paradoxien der Repräsentation	166
6.2	Das Absolute als Fragment – ein unmöglicher Gedanke?	169
6.3	Schritte zur Repräsentation – über Kunst, Moral und Religion	171
6.4	Etappen im Verhältnis zwischen Kunst und Moral – Ende der religiösen Zeugenschaft?	175
6.5	Zur Passivität des Verstehens	178

7. Ethik als Eingriff und Kritik – ein Postscriptum anlässlich Robert Spaemanns «Grenzen»	184
--	-----